



Unsere Gene
sind
gut genug

Wer braucht schon die Grüne Gentechnik in Bayern?

Die Antwort ist einfach: Keiner, außer wenigen internationalen Saatgutkonzernen, die das große Geschäft machen wollen.

Für wen bringt die Grüne Gentechnik Risiken? Für das ganze Land Bayern, für Bauern, Lebensmittelwirtschaft und Verbraucher, für die Natur und den Artenschutz sowie für die Marktfähigkeit Bayerns. Grüne Gentechnik und Lebensmittelqualität sind ein Widerspruch.

Warum drohen Gefahren? Gentechnisch veränderte Organismen (GVO) - einmal in die Naturkreisläufe eingebracht – sind nicht mehr rückholbar. Dies zeigt auch die Haltung der Versicherer, die sich aus gutem Grunde weigern, Haftpflichtversicherungen für GMO-Anbauer anzunehmen.

Wer hat was gegen die Grüne Gentechnik in Bayern? Die Kreisobmänner des Bayerischen Bauernverbandes, der Landesverband der ökologischen Anbauverbände (Biobauern), die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL), Futtermittelhersteller, der Bayerische Brauerbund, die Privatbrauereien Bayerns, Reformhäuser, Bioläden, Lebensmittelwirtschaft, Natur-, Arten- und Tierschützer sowie Verbraucherorganisationen. Und die BayernSPD und die bayerische SPD-Landtagsfraktion.

Über 20.000 bayerische Bauern haben sich schon auf den Verzicht auf Gentechnik verpflichtet; nicht einmal 10 haben Anträge auf Anbau von gentechnisch veränderten Organismen (GVO) gestellt.

Auch die Verbraucher wollen zu 80 Prozent keine gentechnisch veränderten Lebensmittel.

Wer mauert im Kampf gegen die Grüne Gentechnik in Bayern? Bundesverbraucherminister Seehofer und die CSU-Staatsregierung setzen mit ihrer grünen Gentechnik-Politik Mensch und Natur großen Gefahren und Risiken aus. Nur ein „Nein“ zur grünen Gentechnik und ein gentechnikanbaufreies Bayern ist Vorsorge und Schutz von Mensch und Natur.

Aktion

Gentechnikanbaufreies Bayern

Wir wollen Vorsorge treffen:

- ◆ Wir fordern **das gentechnikanbaufreie Bayern.**
- ◆ Wir fordern das **Recht**, auf Landesebene und in der Region nach dem von der EU zugestandenen „**Regionalprinzip**“ gentechnikanbaufreie Regionen auszurufen.
- ◆ Wir fordern den Zwang zur **Haftpflichtversicherung** mit Beweislastumkehr bei GMO-Schäden.
- ◆ Wir fordern die **vollständige Kennzeichnungspflicht für Lebensmittel**, also auch für tierische Nahrungsmittel wie Fleisch, Milch und Milchprodukte sowie Eier.



Bayern,
aber gerechter.

Kontakt und Rückfragen an:

Berthold Merkel, SPD-Landtagsfraktion
Maximilianeum, 81627 München
TEL (089) 4126 2302, FAX (089) 4126 59 2302
EMAIL berthold.merkel@bayernspd-landtag.de

www.bayern-gentechnikfrei.de